Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

am ebenpild pey zwam maystern
der heiligen geschrifft das =
da sich verfangen hat zue
paris der am lobt sand Jo
hannem waptistam der and'
lobt vnd erhocht sand Johan
nem ewangelistam Aber sand
Johannes waptista vnd ver
sprachen sich pand auff ain
tag zue ainer offen tysputatzen
von den zwain sand Johan
nesen das wolten see var
priesteren vnd wol gelerten
lewten tuen Vnd studiert pey
leicher in der heilige ge =
schrifft Vnd tracht veyleich'
mayster wie er semem hren
sand Johannes grosser mocht
gemachen do nun der tag
cham das see scholten tysputieren
von den zwam sand Johan
nesen do erstham veyleich'
semem diemer vnd semi
chempfer Vnd sprachen zue
in wier tragen woll vber
ain in dem himelreich dar
umb scholt er nicht tysputieren
auff dem erdreich das sagt
ye ainer dem anderen vnd
sayten ezz auch dem volkch
Offenlich vnd lobten got =
mit fleis darumb Es was ains
mals ain mönich in dem klast'
grassenemen der scholt ain
cherchen weichen do ward
er haisser das er nicht ge
reden mocht Vnd het var
alls woll geredt als ain =
and' mensch do pat er vn
sern hren vnd sand Johannes
das er in sem gesprecch =
wider geb So wolt er
im fuerbas diemi Vnd macht
sand Johannes den ymynus
zue lob vnd zue ern Vt
queant laxis resonare fibris
Swam in dem anfang des
ymynus So pit er das er
im sem swym wider geb
Als er zachariam sein ge
sprecch wider gab do tett
der lieb herr sand Johannes
sem gnad mit im Vnd gab
im sem swym wider deb =
dankcht er got vnd dem
lieben herren sand Johannes
Unser lieber herr Jhesus
xpus hat semem lieben freunt
sand Johannes mit ainer